

3. III. 1917

160

Der italienische Generalstabsbericht.

Wien, 2. März. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Italien.

2. März. Auch gestern erhielt sich die Tätigkeit der feindlichen Artillerie besonders lebhaft in der Gegend östlich von Görz. Unsere Artillerie erwiderte kräftig. Am Abend drang eine unserer Abteilungen überraschend in die feindlichen Linien in der Gegend von Tivoli ein und brachte sie in Unordnung. Feindliche Flugzeuge schleuderten Bomben auf Görz und auf das Ballone. Es entstand kein Schaden. Unsere Kieger belegten die Verbindungswege hinter der feindlichen Karstfront mit Bomben.

Der russische Generalstabsbericht.

Wien, 1. März. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Rußland.

28. Februar. Westfront. Weidenseitiges Feuer von Erkundern und Aufklärern.

Rumänische Front. Im Verlauf des 27. Februar griff der Feind nach Artillerievorbereitung unsere Stellungen auf beiden Seiten der Straße von Jakobeny nach Sempolung an und besetzte die Höhen drei Werst südwestlich des Dorfes Valeputna. Am gleichen Abend waren Gegenangriffe unserer Abteilungen von der Höhe bei der Bahn zurück. Die Höhen zu beiden Seiten der Straße blieben in feindlicher Hand.

Der französische Generalstabsbericht.

Wien, 2. März. Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Frankreich.

1. März, 11 Uhr nachts. Ein von uns gegen die deutschen Gräben in der Gegend von Tahure ausgeführter Handstreich brachte uns Gefangene ein. In der Front bei Chambrettes und Bezouvaux ziemlich heftige Artillerietätigkeit. Auf der übrigen Front verlief der Tag verhältnismäßig ruhig.

Belgischer Bericht.

In der belgischen Front war die Artillerietätigkeit in der Gegend von Ranscapelle, Dignude, Steenstraete und Hessaft lebhaft.

2. März, 3 Uhr nachmittags. Westlich von Soissons brachen abends zwei gleichzeitig erfolgende Handstreichs auf unsere Stellungen nordöstlich Bignre in unserm Feuer zusammen. Die Deutschen hatten Verluste. In den Argonnen drangen wir in die deutschen Gräben bei Bauquois ein und brachten Gefangene zurück. Ziemlich lebhafter Artilleriekampf im Walde von Avocourt. Sonst war überall die Nacht ruhig. Am 1. d. bewarfen zwei feindliche Flugzeuge gegen Abend Montdidier mit Bomben. Eine Frau wurde getötet, zwei Kinder und ein Mann wurden verletzt. Eines unserer Geschwader von elf Maschinen bewarf die Baracken von Guisard und die Bahnhöfe von Willy und Baboeuf mit Bomben, wo ein Brand festgestellt wurde.

Der englische Bericht.

London, 2. März. Amtlicher Seceresbericht vom 1. März:

Im Februar haben wir 2133 Deutsche zu Gefangenen gemacht, darunter 36 Offiziere. Folgende Ortschaften wurden von uns entweder genommen oder uns durch den Rückzug der Deutschen überlassen: Ligny, Thillois, Barque, Warlencourt, Bus, Petit-Mirumont, Grandecourt, Quisieux-au-Mont, Serre,

Somme-court. Der Feind überläßt uns weiter Gelände an der Untere. Westlich von Mirumont wurde unsere Linie heute auf einer Front von anderthalb Meilen durchschnittlich 600 Yards vorgeschoben. Heute früh ließen wir südlich von Sochez Gas ab und machten im Anschluß daran einen Angriff, wobei wir Gefangene machten. Eine englische Abteilung drang in Gräben nordöstlich von Givenchy ein. Feindliche Abteilungen, welchen es gelungen war, in der letzten Nacht in unsere Gräben in der Nähe von Ablaincourt und Rancourt einzudringen, wurden an beiden Stellen durch unseren Gegenangriff wieder hinausgeworfen. Einige Mann werden vermisst. Im Abschnitt Overn war heute die beiderseitige Artillerietätigkeit beträchtlich.